

Umwelt: Fraktionen der Freien Wähler, CDU, SPD und FDP verschnupft wegen des Verhaltens der Grünen Liste / Nächste Woche beginnt Winzer Teutsch mit der Lese

## Aus fünf wird eine Weinstockpatenschaft

Hirschberg. Stiftungsvorstand Fidelis Stachniß, stellvertretende Vorsitzende Hannelore Schnell und Winzer Johannes Teutsch stellten Mitte November 2019 das 82. Projekt der Bürgerstiftung vor (wir berichteten). Es handelte sich um „Weinstockpatenschaften“. Laut Vorstandsmitglied Stachniß gibt es derzeit 82 Weinstockpaten. Etwa die Hälfte haben eine Patenschaft für zwei, die andere Hälfte für drei Jahre übernommen.

Zu den Paten für zwei Jahre gehören auch die Hirschberger Gemeinderäte samt Bürgermeister. Beim Einwohnertag kündigte Bürgermeister Ralf Gänshirt an, dass der Gemeinderat diese Aktion unterstützen wolle. Auf das Pressefoto stellten sich dann auch mehrere GLH-Mitglieder. Wie sich jetzt herausgestellt hat, besitzt nicht jeder der fünf GLH-Gemeinderäte eine Patenschaft, sondern nur die gesamte Fraktion. Aus fünf Weinstockpaten wurde demnach nur ein Pate.

Die „wahren“ Paten trafen sich jetzt beim Weingut Teutsch, um darauf aufmerksam zu machen, dass bei der GLH doch nicht alles „so grün“ sei. Die GLH wurde dazu bewusst nicht eingeladen. Die drei Gemeinderäte Eva-Marie Pfefferle, Bernd Kopp, Matthias Dallinger wie auch der Rathauschef fehlten urlaubsbedingt. Werner Volk, Fraktionssprecher der Freien Wähler, zeigte sich verärgert und verwundert zugleich über das Verhalten der GLH. „Wir hatten besprochen, dass wir dies machen. Und der Betrag sollte von unserem Sitzungsgeld abgezogen werden“, ergänzte Volk. Es sei kein Widerspruch gekommen und dann sagte die GLH, dass sie nur eine Patenschaft übernehme. Eine genaue Erklärung lieferte sie wohl nicht.

Zeil sind 150 Paten

Ungeachtet dieses Knatschs der Fraktionen um die Weinstockpatenschaft läuft das 82. Projekt der Bürgerstiftung gut. 82 Menschen hätten eine Patenschaft übernommen. „Viele davon waren übrigens als Geschenk gedacht“, betont Stiftungsvorstand Stachniß.

Nächste Woche will Winzer Johannes Teutsch mit der Lese auf dem von ihm zur Verfügung gestellten Weinberg beginnen. Die Weinsorte steht auch schon fest: ein weißer Spätburgunder.

Ziel sind laut Stachniß übrigens 150 Paten, es können sich also noch Menschen melden. „Mit der Patenschaft verbinden wir guten Wein, den man genießen soll und dabei die Stifterpost lesen und sich über die Aktivitäten der Organisation informieren kann“, ergänzt er.

Die Patenschaft kostet für drei Jahre 150 Euro und für zwei Jahre 100 Euro. Vom Patenschaftspreis werden die Kosten getragen. Der Überschuss kommt dem Spendentopf der Bürgerstiftung Hirschberg zugute. Der Pate erhält hierfür eine Zuwendungsbestätigung. Paten, die gerne mal ihren Rebstock aufsuchen wollen, können dies in Absprache mit Teutsch auch.

Wer eine solche Patenschaft übernimmt, erhält in der Zeit der Patenschaft jährlich zwei 0,75-Liter-Flaschen Wein, genauer gesagt „Hirschberger Stiftungswein“ („Bürgerwein“). Zudem wird der Rebstock auf dem Weinberg von Teutsch mit einem Namensschild versehen. Wer mehr als seine Flaschen haben will, kann bei Winzer Teutsch zusätzlichen Wein kaufen.

Stiftungsvorstand Stachniß weist zudem auf die Idee der Organisation hin. Dabei handelt es sich um einen Schulwettbewerb, den man jährlich organisieren will. Schüler würden dann die entsprechenden Etiketten malen, die später die Flaschen zieren. hr



Die Hirschberger Gemeinderäte, die eine Weinstockpatenschaft übernommen haben, trafen sich jetzt beim Weingut Teutsch. Dabei waren Freie Wähler, CDU, SPD und FDP vertreten. Die GLH fehlte, weil sie nur als ganze Fraktion eine Patenschaft übernommen hatte. Bild: Fritz Kopetzky